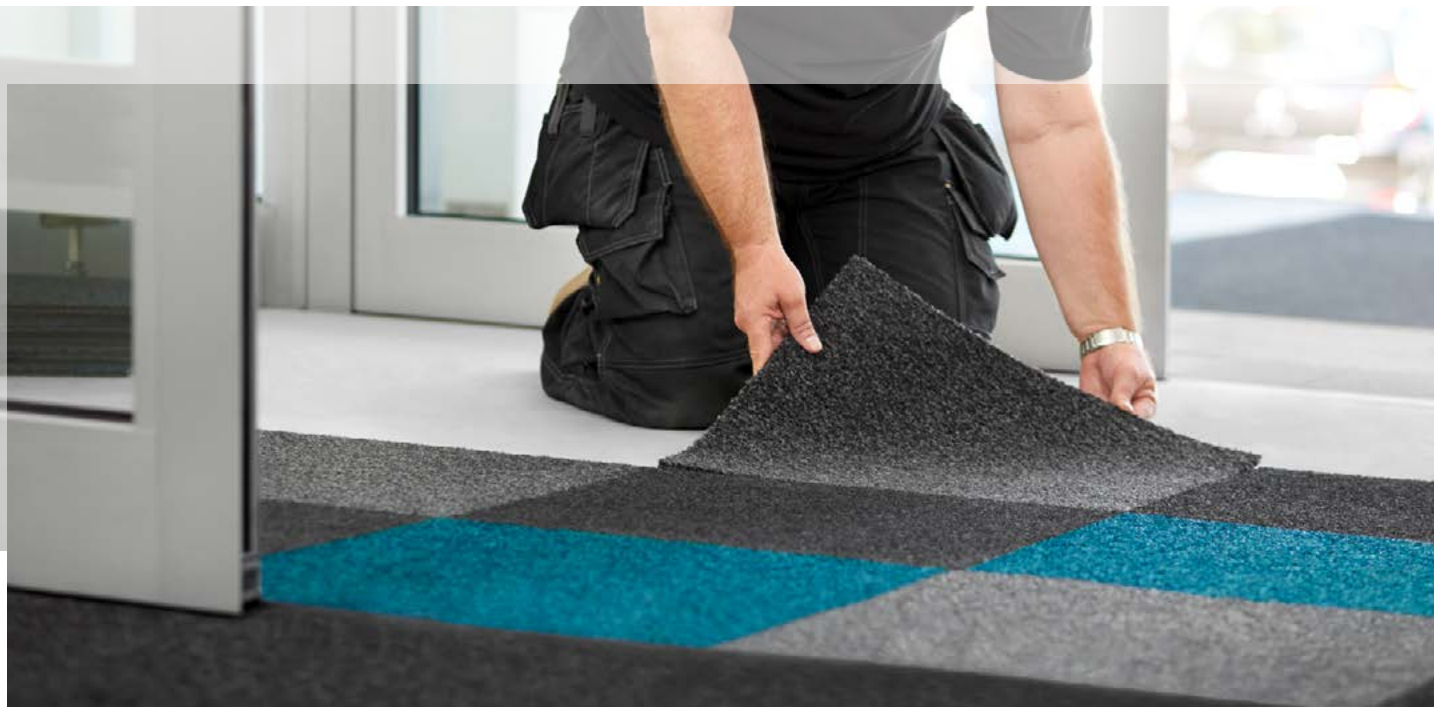
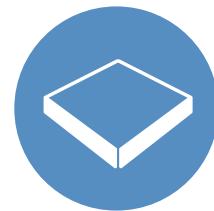


TESSERA Fliesen



Tessera Fliesen von Forbo können auf jeden verlegereifen Untergrund verlegt werden. Der Untergrund muss fest, tragfähig, dauer trocken und eben sein.

Darüber hinaus sind die Anforderungen des BEB-Merkblattes „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen – Beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen“ zu beachten. Nicht unterkellerte Räume (Erdreich berührende Untergründe) müssen bauseitig normgerecht gegen aufsteigende Feuchte abgedichtet sein.

Resteindrücke durch hohe Punktlasten, die besonders im Streiflicht sichtbar werden, lassen sich bei textilen Bodenbelägen nicht ganz vermeiden. Diese können jedoch durch die Auswahl und Auftragsmenge des Klebstoffs, eine ordnungsgemäße Verarbeitung und nicht zuletzt durch die Verwendung geeigneter Stuhl- und Möbelgleiter (Rollen) gemäß EN 12529, auf ein Minimum reduziert werden. Ebenso sind die Farbauswahl der Bodenbeläge und die Lichtverhältnisse in den zur Verlegung kommenden Räumen entsprechend Einfluss nehmend. Die genannten Faktoren sind bei der Auswahl der Hilfsstoffe (Spachtelmasse, Klebstoff, etc.) zu berücksichtigen und ggf. mit dem Auftraggeber abzustimmen.

HINWEISE

Es gelten die einschlägigen
nationalen Vorschriften:

Deutschland: DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“ / DIN 18 299 „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“ / DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“ / Merkblatt TKB-7 „Kleben von PVC-Bodenbelägen“ / Merkblatt TKB-8 „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelags- und Parkettarbeiten“ / TKB-Merkblatt 13 „Kleben von textilen Bodenbelägen“

Österreich: ÖNORM B2232 „Estricharbeiten-Werkvertragsnorm“ / ÖNORM B 2236 „Klebearbeiten für Bodenbeläge-Werkvertragsnorm“ / DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“

Schweiz: SIA Norm 251 (Schwimmende Estriche im Innenbereich) / SIA Norm 253 (Bodenbeläge aus Linoleum, Kunststoff, Gummi, Kork, Textilien und Holz)

VORBEREITUNG

1. Um optimale Verarbeitungsbedingungen zu erreichen, darf die Unterbodentemperatur 15 °C nicht unterschreiten. Die Raumtemperatur muss mindestens 18 °C betragen. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 40 - 65 % liegen. Der Bodenbelag sowie alle Hilfs- und Werkstoffe müssen eine Mindesttemperatur von 18 °C aufweisen.

2. Vor dem Verlegen ist zu prüfen, ob der Bodenbelag aus einer Anfertigung stammt (s. Karton-Etikett). Wir empfehlen, die Etiketten bis zur Bauabnahme aufzubewahren. Eventuelle Farbabweichungen im Belag sind nur vor dem Verlegen reklamationsfähig. Auch Transportschäden können nur innerhalb der bekannten Fristen beanstandet werden.

3. Die Teppichfliesen sollten 1 - 2 Tage bei 18 - 22 °C im ausgepackten Zustand akklimatisiert werden. Um eine optimale Akklimatisierung zu gewährleisten, sollten nicht mehr als max. 20 Fliesen übereinander gestapelt werden.

Tessera Fliesen mit Softbac®-Rücken sollten ausgepackt in Stapeln von nicht mehr als 12 Fliesen mindestens 24 Stunden in dem zu verlegenden Raum akklimatisiert werden. Wenn Sie die Fliesen aus dem Karton nehmen kann es sein, dass der Flor teilweise Eindrücke hat, was zu visuellen Unterschieden während und nach der Verlegung führen kann. Erfahrungsgemäß richtet sich der Flor nach der Verlegung wieder auf, in manchen Fällen kann es aber bis zu 6 Wochen dauern bis ein einheitliches Erscheinungsbild entsteht – dabei handelt es sich jedoch keinesfalls um einen Produktionsfehler.



FUSSBODENHEIZUNG

Forbo-Bodenbeläge sind für den Einsatz auf Fußbodenheizung geeignet, die maximale Oberflächentemperatur des Untergrundes darf generell 29 °C nicht überschreiten. Bei Verlegung auf Fußbodenheizung ist die Heizung 3 Tage vor, 24 h Akklimatisierung während und bis 7 Tage nach der

Verlegung mit einer Oberflächentemperatur von 18 - 22 °C in Betrieb zu halten (s. a. Schnittstellenkoordinationen). Ein schneller Temperaturwechsel kann zu Haftungsproblemen führen.

VERLEGUNG

Der Pfeil auf der Rückseite jeder Fliese kennzeichnet die Verlegerichtung. Vor der Verlegung muss festgelegt werden, ob die Fliesen richtungsgleich oder in Schachbrettoptik verlegt werden sollen. Die Designs „Mix“ und „Core“ können wahllos ohne Beachtung der Richtungspfeile verlegt werden.

Der Startpunkt der Verlegung kann vom Verleger so gewählt werden, dass der Verschnitt möglichst gering ist. Um ein gleichmäßigeres Gesamtbild zu erhalten (besonders bei der „Schachbrettverlegung“) ist gegebenenfalls darauf zu achten, dass die geschnittenen Fliesen an den gegenüberliegenden Wänden möglichst gleich groß sind. Gewöhnlicherweise beginnt man bei der Verlegung von Teppichfliesen aber in der Mitte des Raumes nach Aufzeichnen eines exakt rechtwinkligen Verlegekreuzes. Die weitere Verlegung erfolgt stufen- bzw. treppenartig.



Tessera Fliesen sind aufgrund ihrer Konstruktion, einer Rückenschwerbeschichtung, grundsätzlich für eine lose Verlegung geeignet. Um jedoch Verschiebungen / Verrutschen der Fliesen und Aufstellen der Kanten bei der Nutzung zu verhindern, wird die Verlegung auf einer flächigen Haftfixierung empfohlen.

Versichern Sie sich, dass alle Fliesen eng an der Nachbarfliese anschließen, ohne extreme Stauchungen zu erzeugen. Dabei ist es wichtig, dass kein Fasermaterial zwischen die Fugen gerät. Fliesen mit aufschüsselnden Ecken oder Wölbungen in der Fliesenmitte sollten vorher aussortiert werden und können ggf. im Randbereich verwendet werden. Belagsstreifen im Randbereich sollten eine Breite von 10 cm nicht unterschreiten.

Bei allen Tessera-Fliesen empfiehlt sich die Verwendung der Haftfixierung Eurocol 542 Eurofix Tack Plus oder gleichwertig nach Herstellerangaben.

Um eine gleichmäßige und feste Verlegung der Fliesen zu gewährleisten ist darauf zu achten, die Fixierung soweit trocknen zu lassen, dass eine Klebeschicht entsteht, bevor die Fliese eingelegt wird. Werden die äußeren Fliesen einer Fläche nicht durch aufsteigende Bauteile (Wände etc.) oder Übergangsprofile begrenzt, müssen die Fliesen vollflächig verklebt werden, z. B. mit Forbo Eurocol 540.

Für das Kleben von gekettelten Sockelleisten werden sowohl Trockenklebstoffe (siehe TKB-Merkblatt 12) als auch Dispersions-Kontaktklebstoffe empfohlen. Die Wände müssen trocken, ausreichend tragfähig, eben, staubfrei und frei von haftungsmindernden Stoffen sein, Tapeten sind zu entfernen. Für die Verarbeitung von Belagsstreifen in Sockelleistenprofilen (Döllken TS 60 oder TS100) sollten Sockelklebebander bzw. Kontaktklebstoff verwendet werden, da in der Regel die vorhandenen Selbstklebebander auf Dauer keine ausreichende Haftung für Bodenbeläge bieten. Zur Vermeidung von Klebstoffverseifungen zwischen Teppichsockelleiste und Belagsstreifen empfehlen wir den Einsatz von Teppichsockelleisten (z. B. Döllken TS 60 oder TS 100) ohne werkseitig aufgebraachte Klebstoffschicht.



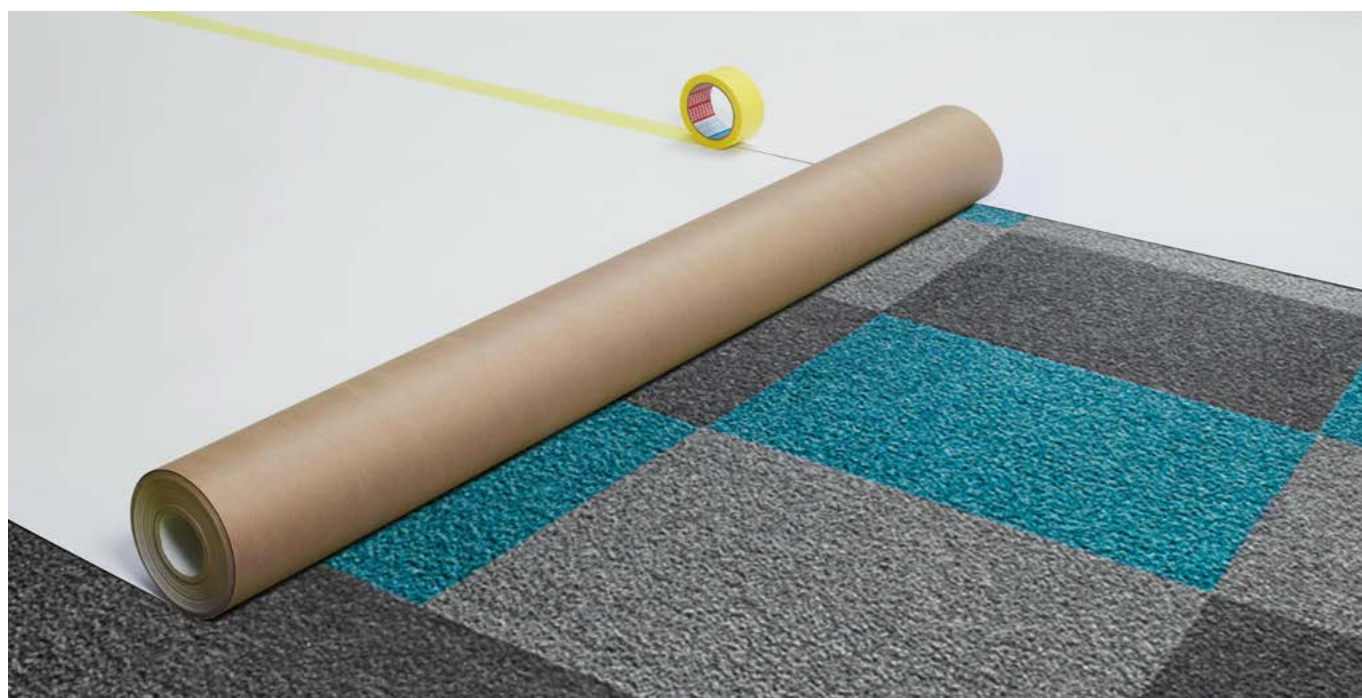
BESONDERE HINWEISE

Nach Fertigstellung der Verlegung empfehlen wir, den Bodenbelag durch Kehren oder Saugen von groben Verschmutzungen zu befreien. Nach Abschluss der Arbeiten ist es wichtig, den Bodenbelag gegen andere Gewerke / Baustellenverkehr mit einem geeigneten Schutzprodukt (z. B. Forbo Protection Paper) auszustatten.

Wir empfehlen, die erste Bauschlussreinigung einem professionellen Reinigungsunternehmen zu überlassen, welches über geschultes Personal und die entsprechenden Gerätschaften verfügt.

Für einen langfristigen Werterhalt des Bodenbelags ist es wichtig, dass vom ersten Tag an die richtigen Reinigungsmaßnahmen angewendet werden. Reinigungs- und Pflegeanleitungen für alle Forbo Flooring-Produkte stehen zum Download zur Verfügung: www.forbo.com/flooring/de-de/downloads/teppichfliesen/pz6vsf

Reinigungs- und Pflegehinweise sollten dem Hauptauftragnehmer, dem Kunden bzw. dem Endbenutzer nach Abschluss der Verlegung und vor Beginn einer jeden Übergabe ordnungsgemäß übergeben werden.



Für weitere Informationen zu unseren Bodenbelägen nutzen Sie bitte unser Verlegevideo oder unsere Webseite:
www.forbo-flooring.de/services



Kontakt Deutschland:
+ 49 (0) 52 51 - 18 03 - 213
awt@forbo.com

Kontakt Österreich:
+ 43 (0) 13 30 92 04
info.austria@forbo.com

Kontakt Schweiz:
+ 41 (0) 91 850 01 11
customerservice.ch@forbo.com